

PROTOKOLL

der

78. ordentlichen am**thea**.ch-Hauptversammlung

Samstag, 29. April 2023, 16.30 Uhr

MEZWAN (Mehrzweckanlage) Schulhausstrasse 15, 3421 Lyssach

- Anwesend gem. Präsenzliste: 30 Einzelmitglieder, 4 Vereinstheater, 21 Theatervereine mit Total 260 Stimmen. Der Kostümfundus am**thea**.ch wird durch Renate Tschabold (Geschäftsführerin), der TVE teaterverlag elgg in Belp GmbH durch den neuen Geschäftsführer Etienne Meuwly und den gesamten Stiftungsrat, die Theater-Zytig durch Hannes Zaugg-Graf, die Bernische Trachtenvereinigung durch Ueli Häni vertreten. Speziell begrüsst werden auch die Ehrenmitglieder Greti Aeby und Hans Oppliger sowie unsere Gäste Lukas Lewicki (Präsident ZSV) und Corinna Hirrle (Wahlkandidatin).
- Entschuldigungen: Die Ehrenmitglieder Walter Zaugg und Ruedi Zurflüh, die Geschäftsführerin des ZSV Evi Rölli, der künstlerische Leiter des ZSV Zälli Beeler und die Regionalverbandspräsidentin Lisa Mühlemann (RVA Zürich-Glarus) sowie 12 weitere Frei- und Einzelmitglieder und 20 Vereine.
- Vorsitz: Pia Abplanalp, Präsidentin am**thea**.ch
Protokoll: Rico Hunger, Sekretär am**thea**.ch
- Traktanden:
1. Begrüssung zum statutarischen Teil
 2. Wahl der Stimmzählenden
 3. Protokoll der 77. (schriftlichen) Hauptversammlung
 4. Jahresberichte am**thea**.ch
 5. Jahresbericht Stiftung am**thea**.ch
 6. Jahresrechnung und Revisorenbericht
 7. Jahresbeiträge und Budget
 8. Ausblick 2023
 9. Wahlen
 10. Wahl des HV-Ortes 2024
 11. Verschiedenes

Ab 15.45 Uhr: Willkommensapéro, offeriert von der Gemeinde Lyssach

Ab 16.30 Uhr: Ordentliche Hauptversammlung

Traktanden

1. **Begrüssung:**

Präsidentin Pia Abplanalp begrüsst um 16.35 Uhr die Teilnehmenden der 78. Hauptversammlung und bedankt sich bei der Bühne Lyssach für die Organisation und beim Gemeindepräsidenten Andreas Eggimann für die Begrüssung und das Apéro.

Der Sekretär Rico Hunger informiert über organisatorische Punkte und verliest die vorerwähnten Anwesenden und Entschuldigungen.

Sie stellt fest, dass die Einladung fristgerecht versandt wurde.

Sie informiert die Versammlung, dass das Traktandum 9 „Wahlen“ durch eine weitere Ersatzwahl in den Stiftungsrat ergänzt wird. Anträge gab es keine, Ehrungen sind dieses Jahr nicht vorgesehen.

2. **Wahl der Stimmzählenden:**

Als Stimmzähler werden Helga Simmen (Einzelmitglied) und Ueli Friedrich (Trachtengruppe Lyss) vorgeschlagen und gewählt.

Die verschiedenfarbigen Stimmkarten wurden abgegeben und werden anschliessend an die Hauptversammlung wieder eingesammelt. Es sind 260 Stimmen vertreten, womit das absolute Mehr bei 131 Stimmen liegt.

3. **Protokoll der 77. Hauptversammlung der amathea.ch:**

Das Protokoll wurde am 22. Mai 2022 allen amathea.ch-Mitgliedern mit einer bekannten Mailadresse zugesandt und ist seither auf der Website publiziert. Das Protokoll wird **genehmigt** und dem Protokollführer verdankt.

4. **Jahresberichte 2022**

Geschäftsführerin Renate Tschabold verliest den Jahresbericht des **Kostümfundus**, welcher mit Applaus entgegengenommen wird und als **Anhang 2** dem Protokoll beiliegt.

Der Jahresbericht der **Präsidentin** Pia Abplanalp wird mit einem Spruch von Jean-Jacques Rousseau eingeleitet. Sie dankt auch dem Vorstand für die Zusammenarbeit und den nicht selbstverständlichen Einsatz. Auch dieser Bericht wird mit Applaus entgegengenommen und liegt diesem Protokoll als **Anhang 1** bei.

Vizepräsidentin Doris Rothen verdankt auch das Engagement von Pia.

5. **Jahresbericht Stiftung amathea.ch**

Stiftungsrats-Co-Präsident Hannes Zaugg-Graf verliest den ausführlichen Jahresbericht. Der Jahresbericht (**Anhang 3**) wird ebenfalls mit Applaus entgegengenommen. Pia dankt den Stiftungsräten für ihre Arbeit.

6. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung wurden verteilt und durch Doris Rothen erläutert: Die Erfolgsrechnung 2022 weist bei Totalaufwendungen von CHF 28'603.15 einen Jahresgewinn von CHF 3'752.25 aus. Die Bilanz per 31. Dezember 2022 zeigt ein Eigenkapital von CHF 69'318.81.

Der Bericht der Revisoren (Jürg Walther und Hubert Helfer) wird von Hubi verlesen und die Rechnung 2022 zur Genehmigung empfohlen.

Die Jahresrechnung 2022 wird einstimmig **genehmigt** und der Kassierin verdankt und dem Vorstand Decharge erteilt.

7. Jahresbeiträge und Budget

Die Mitgliederbeiträge bleiben wie bisher:

Einzelmitglieder	CHF	60.00
Ehepaare	CHF	70.00
Vereinstheater	CHF	95.00
Theatervereine (inkl. Seniorenth.)	CHF	270.00
Jugendtheater		beitragsfrei
Vorstandsmitglieder		beitragsfrei

Alle diese Jahresbeiträge verstehen sich inklusive eines Abonnements der Theater-Zytig.

Das Budget wurde ebenfalls verteilt und zeigt einen Verlust von CHF 1'000.-.

Das Budget und die Jahresbeiträge werden einstimmig **genehmigt**.

8. Ausblick 2023

- Pia wirbt für die Jahresversammlung des ZSV vom 20. und 21. Mai 2023 in Stein AG und für
- das dritte Volkstheaterfestival in Meiringen vom 14. bis 18. Juni 2023,
- die kommenden ZSV-Kurse. In unserem Regionalverband werden folgende Kurse angeboten:
 - 10. Juni 2023: Das ABC des Vereinsrechts
 - 9. September 2023: Theater ohne Fass und Boden – Retten! (Impro)
- Sie informiert weiter über den Mitgliederanlass für Einzel- und Vereinsmitglieder am 4. November 2023 ab 15 Uhr. Dieser Anlass wird von Chlöisu und Therese vorgestellt. Der Titel lautet „Biedermann und die Broncos – wie viel künstlerische Freiheit hat die Regie beim Bearbeiten und Umsetzen eines Stückes?“. Eine Diskussion zwischen dem Autor Ueli Remund, der Regisseurin Renate Adam und der Moderation Corinna Hirle (Lektorat Teaterverlag Elgg) wird mit anschliessendem Apéro oder Fondue stattfinden.
- Unsere nächste HV wird am 4. Mai 2024 in Burgdorf stattfinden,
- die JV ZSV 8. und 9. Juni 2024 in Meiringen. Res Grossenbacher als OK-Präsident wirbt mit humorvollen Worten für die Teilnahme an der JV und informiert über das Programm. Zudem ruft er auf, zum Thema „Bärn, Friburg, Wallis“ oder Wegweiser/Wandern lustige Präsentationen einzustudieren und diese beim OK anzumelden. Mehr Informationen unter www.jvzsv2024.ch oder in der Theater-Zytig.

9. Wahlen

- Wieder- und Ersatzwahlen Vorstand amathea.ch:

Mariann Bürgi Goetschi, Uschi Liechti und Rico Hunger werden einstimmig und mit Applaus wiedergewählt. Ebenfalls mit Applaus wird unsere Präsidentin Pia Abplanalp einstimmig wiedergewählt.

- Stiftung amathea.ch:

Niklaus Hubler wird für zwei Jahre als Stiftungsrat einstimmig wiedergewählt. Hannes Zaugg-Graf und Eveline Küng haben demissioniert. Corinna Hirle und Peter Siegenthaler werden zur Wahl vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Corinna stellt sich vor der Wahl kurz vor und ruft auf, gute Stücke zu schreiben und im Verlag einzureichen.

Wieder- und Ersatzwahl Revisoren amathea.ch:

Die Wiederwahl von Jürg Walther (Experte) und die Neuwahl von Andrea Flückiger erfolgen auch mit Applaus.

10. Wahl des Hauptversammlungs-Ortes 2024:

Die anwesenden Vertreter der Emmentaler Liebhaberbühne Ulrich Simon Eggimann, Hans Ruedi Kummer und Anja Tschabold werden ihre Ideen während des Essens mit einem Sketch vorstellen. Merci dafür und auch für die Organisation!

Gesucht ist ein durchführender Verein für unsere HV 2025.

11. Verschiedenes

- Mariann erwähnt, dass der Kostümfundus inzwischen von mehreren Mitarbeiterinnen unterstützt wird. Dies sind Renate Tschabold, Katrin Schilt, Carmen Amsler und Sarah Bigler.
- Gerhard Kanobel (Seniorentheater Deutschfreiburg) dankt dem Vorstand, insbesondere auch Mariann für die schönen Premierenkarten.
- Jean-Michel With (Co-Präsident Stiftung amathea.ch) dankt Hannes für seinen grossen Einsatz. Sein Abschied wird vom Stiftungsrat noch nachgeholt.
- Lukas Lewicky versucht mit dem ZSV-Vorstand weitere Dienstleistungen aufzubauen (z.B. Clubdesk) und steht anschliessend für Fragen offen. Pia dankt Lukas für all seine Leistungen und die grosse Präsenz in seinem ersten Jahr als ZSV-Präsident.
- Pia informiert über ein paar organisatorische Punkte, dankt allen und wünscht weiter einen vergnüglichen Abend.

Schluss der Versammlung: 17.37 Uhr

anschliessend: Nachessen sowie die Theateraufführung der Bühne Lyssach „Knock oder der Triumph der Medizin“

amathea.ch

Die Präsidentin



Pia Abplanalp

Der Sekretär



Rico Hunger

Jahresbericht 2022-2023

Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will,
sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will.

Jean-Jacques Rousseau

Liebi Froue u Manne

Ja das seit öpper, wo 1712 gebore isch worde.

Im erschte Momänt bini versuecht z säge, das stimmt nume bedingt. Mir müesse ja geng ume Sache mache, wo mir nid wette. Es geit für mi aber bi längerem Nachedänke meh o drum, dass mir i üsem Läbe hie vii Müglechkeite hei, usem Volle chönne z schöpfe u üs entfalte u eigeni Entscheidige z traffe. Was nid heisst, dass mir üs nid o müesse apasse oder Kompromisse iga. Das macht ja genau üses Mönschi us u bringt üs witer.

Für mi isch das e guete Verglich zu üsem gmeinsame Hobby. Wie vii Freiheite hei mir dert. Me cha im Theater mängisch unwürklechi Momänte konstruiere, öppis si wome süsch nid isch, mit Bühnebilder e Fantasiewäut härezoubere. Dr Fantasie si kener Gränze gsetzt u trotzdem bruchts e Rahme drumum, dä git Sicherheit. Auso o hie wieder wie im würkleche Läbe. Drum chumi jetz hie vom Sinniere zrüg i Rahme u darf öich no es paar Pünkt usem Vereinsjahr präsentiere.

Das het dasmau wieder mit ere physische ZSVJahresversammlig in Davos agfange. Es isch schön gsi, au di Lüt ume z traffe u z merke, dass me sech o nach lengerer Absänz no kennt, trotz Altersprozäss.

Ds Volkstheaterfestival z Meiringe het wieder stattgfunde, wie geng mit vii tolle Präsentationene, o us em amathea Verband, spannende Begägnige u lustige u länge Nächt. Das heisst, d Nächt si ja geng gliich läng, d Schlafenszyte allerdings nid.

Z Kurswäse het ume es bitzi Ufschwung u so het d Uschi ufem Appebärg es Grüppli Theaterbegeischeriti dörfe begrüesse u verwöhne.

Dr Oktober schiint sech langsam aber sicher zum amathea Wandermonat z entwickle. Merci dr Studiobühni Bärn für d Organisation vom Vereinsusflug a Schwarzsee. U ja Chlöisu, i schäme mi, dass i nid bi derbi gsi u somit nid gwusst ha, obs grägnat het oder nid. Zur Erklärig, i ha denn Vorstellig gha.

Mir hei a üsne Vorstandssitzige vii z bespräche gha, üs ustuschet, aber o gässe u trunke, natürlech nid uf Verbandsrächnig. O wes ke Oscarverleihig isch, wett i öich liebi Vorstandsfroue u -manne für öie Isatz u di gueti Zämenarbeit danke. Das isch nid sältstverständlech.

Witer si mir vom ZSV vii online gsässe, es isch mir scho fasch vorcho, i gsei di Lüt meh aus d Familie. Derfür chöi mir loufend Nöierige u hoffentlech derdür o attraktivi Dienschtleichtige abiete.

Derzue hani vii begeischereti u taläntierti Mönsche uf und um d Bühni ume bi ihre Produktionene dörfe erläbe. Merci öich einisch meh viuviu Mau! Dir sit dr Hammer!

Vo Härze wünscheni öich vii Freiheit u d Müglechkeit, die z gniesse!

Pia Abplanalp
Im April 2023



Jahresbericht 2022

Endlich wird wieder gespielt. Ob drinnen im Saal oder draussen unter freiem Himmel, es wird Theater gemacht. Das Jahr 2022 war ein super Jahr für den Kostümfundus amath^{ea}.ch. Wir konnten Mittelalterkostüme, Kostüme wie zu Gotthelfs Zeiten, bis hin zu Heute aktuellen Kleidern, alles vermieten. Es waren gut 30 Produktionen und Privatpersonen, welche wir ausstatten durften. An Arbeit und Vielfältigkeit hat es nicht gemangelt.

Dass hiess aber auch, dass all die ausgeliehenen Kostüme, die man nicht chemisch reinigen konnte, zu waschen und anschliessend zu bügeln waren.

Es nimmt kein Ende und ich bin heute noch am bügeln, flicken und versorgen vom letzten Jahr. Dabei kam auch allerhand zum Vorschein – von einem edlen Fingerring bis hin zu einem vertrockneten Nastuch.

Ausserdem hat der Kostümfundus personeller Zuwachs bekommen.

Katrin Schilt hilft neu mit bei den Vermietungen und dem Unterhalt der Kleider. Liebe Katrin, herzlich Willkommen im Team.

Nun freuen wir uns auf ein erfolgreiches 2023

Lyss, im März 2023

Die Geschäftsführerin

Renate Tschabold

Jahresbericht 2022 der Stiftung amathea.ch zu Händen HV amathea

Es gibt im Theaterverlag Elgg Komödien und Tragödien, Lustspiele und Trauerspiele, aber es gibt mit Sicherheit kein Stück mit so vielen Turbulenzen, wie sie der Theaterverlag und die Stiftung im vergangenen Jahr erlebt haben.

Auf der Moosegg wurde mit Eveline Küng im vergangenen Jahr eine fünfte Stiftungsrätin gewählt, welche insbesondere auch juristisches Know-How einbringen sollte. Genau dieses Know-How führte aber dazu, dass sie ihr Amt bereits kurze Zeit nach der Wahl niederlegte, bzw. gar nie antrat, weil ihr die finanziellen Risiken als Stiftungsrätin zu gross schienen. Eine Konsequenz daraus war eine neu abgeschlossene Versicherung für uns als Stiftungsräte.

Die kurz zuvor eingearbeitete Sachbearbeiterin Safiya Verbruggen verliess den Verlag ebenso rasch wieder, so dass bereits ab Sommer eine neue Mitarbeiterin gesucht und eingearbeitet werden musste. Caroline Mühlestein hat sich gut in ihr Arbeitsgebiet eingearbeitet und erledigt inzwischen etliche Dinge selbstständig. Gleichzeitig erreichte uns im Sommer die Nachricht der BLS, das Gebäude des Bahnhofs Belp müsse aus statischen Gründen kernsaniert werden, weshalb der Vertrag gekündigt werde und wir möglichst rasch die Räumlichkeiten verlassen sollten. Infolge Formfehler konnten wir zumindest eine Verlängerung erwirken und diese dann infolge Nichtgebrauchs sogar in eine Kostenbeteiligung für den Umzug umwandeln.

Im Verlauf des Jahres akzentuierten sich auch die Probleme in der Verlagsleitung, welche seit längerem bereits bestanden hatten. Die Pandemie hatte uns gezwungen, Stellen abzubauen. Kumuliert durch die zweimal nötige Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und unterschiedliche Auffassungen über Prioritäten der Aufgaben führten dazu, dass etliche Dinge unerledigt blieben und Sitzungen nicht immer harmonisch verliefen. Eine völlig veraltete IT-Infrastruktur trug ihr Übriges zu einer nicht immer einfachen Situation bei. Rügen von Kunden liessen uns nach Lösungen suchen, welcher aber der Geschäftsführer im Oktober mit seiner Kündigung zuvorkam.

Neben neuem Standort musste nun also auch noch eine neue Verlagsleitung gesucht werden. Uns war klar, dass der Verlag nur gerettet werden kann mit einem Mister oder einer Misses Theaterverlag, also einer Person, die den Betrieb so führen würde, als wäre er ihr Eigentum, wie wir das mit Hanspeter und Susanne Burla jahrzehntelang gehabt hatten. Und das Ganze so rasch als möglich. Wir entschieden uns deshalb gegen eine Ausschreibung und für das direkte Einladungsverfahren. Noch im November wurde die Lösung gefunden. Einen Plan B gab es nicht.

Klammerbemerkung, die eigentlich nicht zum Jahresbericht 2022 gehört, aber eben hier trotzdem von Belang ist: Auch wenn es Leute gab und vielleicht immer noch gibt, die über die Personalie der neuen Geschäftsleitung überrascht sind: Der Stiftungsrat ist überzeugt davon, mit Etienne Meuwly und seiner Frau Franziska zwei Personen gefunden zu haben, die nicht nur das Netzwerk sondern auch das nötige Feuer für das Amateurtheater besitzen und damit den Verlag wieder auf Erfolgskurs führen können. Dass die beiden selber einen Theaterverlag, also quasi einen Mitbewerber im kleinen Schweizer Markt aufgebaut haben, ist aufgrund der unterschiedlichen Ausrichtungen der beiden Verlage nicht ein Hinderungsgrund, sondern ein Vorteil. Dass die beiden Verlagsprogramme im Moment noch nicht zusammengelegt werden, dient der beidseitigen Sicherheit, dass man noch die Trennungsoption hätte, falls es wider Erwarten nicht klappen würde. Bereits der letzte Monat hat aber dem Stiftungsrat deutlich gezeigt, dass hier nicht nur Knowhow gefunden wurde, sondern auch

Tatkraft. Zusätzlich holt man mit der heute zur Wahl stehenden Corinna Hirrle eine Fachkraft in Stiftungsrat und Verlag, welche das brach liegende Lektorat zusammen mit der Geschäftsleitung wieder auf Vorderfrau bringen wird. (Klammerbemerkung geschlossen)

Trotz all der Schwierigkeiten konnten im Verlag im Berichtsjahr 20 Neuerscheinungen realisiert werden, allerdings darunter zum Teil auch Wiederaufnahmen von Stücken, bei denen die Rechte ausgelaufen waren oder kein Partnerverlag mehr vorhanden gewesen war.

Der Stiftungsrat traf sich in der Berichtsperiode zu insgesamt 15 Sitzungen. An den fünf SR-Sitzungen wurden ausschliesslich strategische Belange behandelt, an den zehn Verlagskommissionssitzungen, an denen alle SR-Mitglieder und zusätzlich der GF des Verlags teilnahmen, die operativen Belange die teaterverlag Elgg GmbH betreffend.

Daneben investierten alle Stiftungsräte infolge der eingangs geschilderten Umstände zahlreiche, zum Teil unzählige Stunden mit dem Suchen nach einem neuen Standort, dem Suchen nach Fehlern in der Buchhaltung, dem Suchen nach einer neuen Geschäftsleitung, neuer Verlagssoftware oder einer externen Drucklösung oder dem Suchen nach einer Endlösung für einen seit Jahren nur gefüllten und nie aufgeräumten Estrich.

Dank Jean-Michel werden wir bald einen bezahlbaren und zentralen Standort in der Stadt Bern haben. Dank Rico konnte die Buchhaltung endlich wieder so etabliert werden, dass sie den Namen auch verdient. Ich habe mitgeholfen, den neuen Geschäftsführer zu finden, sowie Pressemitteilungen und viele Protokolle verfasst und dank Chlöisu... ja dank Chlöisu gibt es den Verlag überhaupt noch: Da wurden beispielsweise jahrelange Pendenzen erledigt, operative Aufgaben übernommen oder der Verlag kommt dank ihm gratis zu neuem Mobiliar. Wir alle haben viel mehr an Zeit und Engagement in diese Arbeit investiert, als eigentlich zumutbar ist. Und Chlöisu noch einmal doppelt so viel. Merci Chlöisu!

Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass wir mit den neuen Kräften nicht nur den Umzug, sondern auch die Implementierung der neuen Verlagssoftware und einer neuen Website in diesem Jahr schaffen und den Verlag künftig wieder zu alter Grösse führen können. Oder noch etwas theatralischer: Nach dem annus horribilis soll der Phoenix Elgg an neuem Ort und unter neuer Leitung aus der Asche aufsteigen.

für den Stiftungsrat
Hannes Zaugg-Graf
Co-Präsident

*vorgetragen anlässlich der HV des Regionalverbands amathea.ch
am 29. April 2023 in Lyssach*